

# Parodontitis:

## Tipps gegen die chronische Zahnbettentzündung

**M**angelnde Zahnpflege verursacht nicht nur unangenehmen Atem. Werden die Zähne schlecht geputzt, so vermehren sich die Bakterien im Mundraum explosionsartig und es kann zu einer Zahnfleischartzündung und Parodontitis kommen. Diese **chronische** Entzündung lässt das Zahnfleisch über die Jahre zurückgehen und schadet langfristig dem gesamten Zahnhalteapparat inklusive Kieferknochen. Doch damit nicht genug: „Über die Entzündungsherde im Zahnfleisch können die Keime in die Blutbahn gelangen und so schlimmstenfalls Gefäßverkalkungen und Herzinfarkte verursachen“, erläutert Zahnarzt Dr. med. dent. Jochen H. Schmidt aus Köln. „Zudem ist es möglich, dass sich Bakterien-Ansammlungen auf der Zahnoberfläche negativ auf den Zuckerstoffwechsel auswirken.“

Neben unzureichender Zahnpflege sind Stress, Nikotin, Vitaminmangel und Diabetes weitere Risikofaktoren für eine chronische Entzündung des Zahnbetts. Diese trifft fast ausschließlich Menschen über 35 und macht sich anfangs durch Rötungen und Schwellungen des Zahnfleischs bemerkbar. Ein weiteres Alarmzeichen ist blutendes Zahnfleisch beim Zähneputzen. „Dies spricht fast immer für eine Entzündung des Zahnfleischs (Gingivitis) oder Zahnhalteapparates (Parodontitis)“, erläutert Zahnarzt Stephan Pratsch, Experte für Parodontitisbehandlungen.

### Zahnfleischtaschen reinigen

Heißt die Diagnose Parodontitis, so entfernt der Zahnarzt zunächst die schädlichen Zahnbeläge (Plaque) und reinigt dann die Zahnfleischtaschen. „Diese sind bei einer Parodontitis typischerweise tiefer als üblich, und bieten somit Bakterien viel Raum, um sich ungestört zu vermehren“, erklärt Zahnmediziner Pratsch. „Deshalb müssen Zahnfleischtaschen konsequent gereinigt und von Bakterien befreit werden.“ Die gängige Praxis: Ablagerungen in den Taschen werden mit speziellen Werkzeugen manuell weggekratzt. „Eine Methode, die vom Zahnarzt erhebliche Kraftanstrengungen erfordert und die die Patienten oft als sehr unangenehm empfinden“, erläutert Pratsch. „Zudem werden bei diesem Eingriff nicht selten auch gesunde Teile der Wurzeloberfläche geschädigt und das Zahnfleisch verletzt.“

### Mit Ultraschall und Laser gegen Beläge

Weitaus angenehmer für beide Seiten präsentiert sich die Ultraschall-Curettage. „Dieses äußerst schonende Verfahren erspart dem Patienten in vielen Fällen einen operativen Eingriff“, betont der Parodontitis-Experte. Begleitend können Antibiotika und desinfizierende Mundspülungen eine erneute Infektion verhindern.

Neben dem Ultraschallgerät gibt es als vielversprechende Neuerung auf dem Gebiet einen Laser, der ebenfalls die Beläge in den Taschen entfernt. Ein weiteres neues Lasermodell dient ausschließlich der Desinfektion und ist auch in Kombination mit dem Ultraschallgerät einsetzbar.

### Regelmäßige Kontrolle

Ein grundsätzliches Problem liegt in der frühzeitigen Diagnose: „Durch ihren langsamen und schleichenden Verlauf

bleibt die Parodontitis meist unauffällig und wird daher oft erst sehr spät erkannt, wenn die Patienten nicht regelmäßig zur Vorsorge kommen“, warnt Zahnarzt Pratsch. Die regelmäßige Entfernung von Zahnstein durch den Zahnarzt und eine professionelle Zahnreinigung einmal im Jahr können vor Zahnfleischerkrankungen schützen.

